

Chemische Fabrik Dr.Stöcker
GmbH & Co.KG
Gewerbestraße 19-25
D-55 546 Pfaffen-Schwabenheim
Tel.: 0800 3778632
Fax: 0180 3522522
info@dr-stoecker.de
www.dr-stoecker.de

NEWSLETTER

Ausgabe 01/2010

Lesen Sie in dieser Ausgabe:

- Verstärkung im F&E-Bereich
- Frühjahrsaktion
- „Mit allen Wassern gewaschen“, Teil 7
- Kleine Geschenke erhalten die Freundschaft

■ RUND UM UNSERE PRODUKTE

Kleine Geschenke erhalten die Freundschaft!

Es klingt banal, doch es ist unbestritten: kostenlose Beigaben zur eigentlichen Autowäsche (engl. Giveaway) beeinflussen die Kundenentscheidung für die ein oder eben doch für die andere Waschanlage. Studien belegen, dass eine kostenlose Produktbeigabe seine wahre Stärke gegenüber anderen Werbeformen wie Rabattkarte, Gewinnspiele, etc. hat! So sagen 76% der Befragten, dass sie sich über solche Werbebeigaben freuen. 70% geben sogar an, dass Unternehmen, die derartige Werbartikel einsetzen, „sympathisch“ seien.



0,79 €/Stk.

Cockpitpflege-Handschuh

Der praktische Handschuh im Doppelpack reinigt und pflegt sämtliche Kunststoffteile im Fahrzeuginnenraum. Einfach einreiben und ohne Polieren trocknen lassen.

Art. Nr. 681400
Karton, 50 Stück



0,75 €/Stk.

Glasreiniger

Der Dr.Stöcker Glasreiniger reinigt mühelos und streifenfrei Scheiben und Glasflächen. Einfach mit Hilfe des neuartigen Sprayers aufsprühen und abwischen. Sehr hochwertige 150 ml-Flasche!

Art. Nr. 681500
Karton, 20 Stück



0,62 €/Stk.

Scheibenreinger-Konzentrat

Klare Sicht für eine sichere Fahrt! Einfach das Konzentrat/den Packungsinhalt auf 5 Liter Wasser geben und in die Scheibenwaschanlage des PKW einfüllen. 125 ml-Flasche

Art. Nr. 681600
Karton, 20 Stück



0,79 €/Stk.

Liquaffin Brillenpflege

Dekra-geprüfter Premium-Wirkstoff! Einfach aufsprühen und mit sauberem Tuch auspolieren. Auf biologischer Basis, mit Antistatik-Effekt. Praktisches Minispray, passt in jede Handtasche sowie jedes Brillenetui oder Handschuhfach!

Art. Nr. 03500
Display, 12 Stück

Diese und weitere Artikel auf www.dr-stoecker.de

- Werbartikel sind hoch akzeptiert und der Konsument freut sich über sie.
- Werbartikel sind um ein Vielfaches wirkungsstärker als Print-Werbung.
- Werbung mit Giveaways erreicht Ihre Kunden und kann sehr zielgerichtet eingesetzt werden (Streuverluste minimieren).
- Damit haben Werbartikel eine hohe Aussicht, nachhaltig zu wirken (der Artikel gefällt, funktioniert und wird dementsprechend lange behalten und genutzt).
- Interessante Giveaways, die der Kunde als wertvoll oder nützlich ansieht, werden positiv aufgenommen und transportieren diesen Eindruck 1:1 auf Ihre Anlage!

■ AKTUELLES

Verstärkung im F&E-Bereich

Innovative Lösungen gemäß dem Motto „Kompetenz in Chemie“ und ein engagierter Einsatz für Zufriedenheit – hierfür steht das Team von Dr.Stöcker seit nunmehr über 50 Jahren.

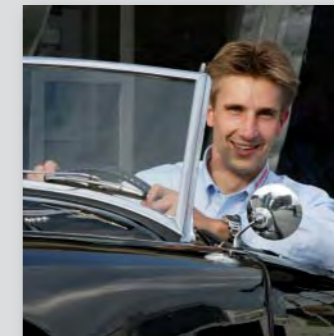
Als Chemiespezialist entwickeln und liefern wir leistungsstarke Produkte. Hierbei ist uns der Produktnutzen genauso wichtig wie die Verträglichkeit für Mensch und Natur – vom ersten Labor-test bis zur Entsorgung unserer Verpackungen.



Um das schlagkräftige Niveau unseres Teams weiterhin auszubauen, hat Dr.Stöcker sein Team gezielt in diesen Bereichen verstärkt. Mit Frau Ulrike Eymann, gelernte Chemielaborantin und Dipl. Ing. (FH) für Umweltschutz, konnte Dr.Stöcker eine erfahrene Spezialistin verpflichten. Als „Leiterin Trainingscenter“ und Anwendungstechnikerin verband Frau Eymann bei einem führenden, internationalen Chemie-konzern immer schon Theorie und Praxis. Vor ihrem Wechsel zu Dr. Stöcker war Dipl. Ing. Eymann als „Formulation Manager“ für die Produktneuentwicklung zuständig.

Wir begrüßen Frau Eymann herzlich im Dr.Stöcker-Team rund um Dr. Guthmann und freuen uns auf ihre Unterstützung sowie die innovativen Entwicklungsergebnisse.

■ EDITORIAL



Sehr geehrte Partner,

immer wenn eine neue Ausgabe unseres Newsletters ansteht, gehen einem zahlreiche Fragen durch den Kopf. Was wird Themen-schwerpunkt, was bewegt unsere Kunden? Selbst die Frage „welche Bilder wählen wir aus?“. Ein Cabrio-bild im März? Die Antwort, so glauben wir bei Dr.Stöcker, lautet eindeutig ja!

Zugegeben: Die ersten Sonnenstrahlen sind noch recht schwach und vermögen die enormen Schneemassen noch nicht ganz in Luft aufzulösen. Nichtsdestotrotz, die Vorboten des nicht mehr aufzuhaltenen Frühlings hellen nicht nur den Himmel, sondern auch die Stimmung der Menschen auf. Und dass dies nun endlich notwendig ist, dürfte wohl außer Frage stehen. Unsere Branche hat den „schlimmsten Winter seit 25 Jahren“ zu spüren bekommen. Welchem Autofahrer kann man es aber verübeln, dass er die Waschanlage nur sehr selten oder gar nicht besucht hat – trotz der berechtigten Hinweise auf das „aggressive Streusalz“.

Wenn die Schneemassen in vielen Regionen die Höhe der Autos übersteigen, Streusalz bei den Streudiensten zur Mangelware und somit die tägliche Autofahrt zur Schlitterpartie wird, treten diese Argumente schnell in den Hintergrund.

Umso wichtiger ist es nun, den Autofahrer in der kommenden Jahreszeit in seiner Aufbruchstimmung abzuholen und an die eigene Anlage zu binden. Wie dies möglich ist und wie Dr.Stöcker Sie bei diesem Unterfangen professionell unterstützt, zeigt unsere aktuelle Ausgabe. Sie ist voller Ideen und Anregungen und soll Ihnen Mut machen, durch pfiffige Angebote Ihre Kunden von Ihren Angeboten und Ihrem Service zu überzeugen.

In diesem Sinne: Auf in eine neue und erfolgreiche „Freiluftsaison“!

Ihr Benjamin Gozdowski,
Geschäftsführung

FRÜHJAHRSAKTION

Das setzt Ihrer Waschanlage die Schaumkrone auf ...

FRISCHER SCHAUM ZUM SUPER SPARPREIS!

Holen Sie für Ihre Kunden mit dem duftverstärkten Reinigungskonzentrat den Frühling in Ihre Anlage!

Die besten Waschergebnisse werden in Waschstraßen und Portalanlagen mit einer maschinellen Schaumvorreinigung erreicht.

Mit seiner starken Schaumentwicklung und den sehr stabilen Schaumblasen sorgt der *Duftschaum Power Plus* für eine längere Einwirkzeit und damit für erheblich bessere Reinigungsergebnisse und sorgt somit für volle Leistung auch bei hohen Bandgeschwindigkeiten! Intensiver Duft verbreitet in der Waschanlage eine Atmosphäre von Frühlingsfrische und Sauberkeit und macht die Wäsche zum Erlebnis. Jetzt testen und sparen!

Ausführliche Produktinformationen auch unter:

www.dr-stoecker.de

Kostenlose Bestell-Hotline: 0800 3778632



Nur
€ 79,-*
statt € 112,-!

*gültig bis 15. April 2010

Art. Nr. 651712
Kanister, 25 l

IHR EXPERTEN-TEAM

Themenserie:

„Mit allen Wassern gewaschen“ – Teil 7

Welche Analysewerte sind entscheidend an einer Waschanlage?

Wasser ist die Grundlage für die professionelle Autowäsche. Egal ob Frischwasser, Brunnenwasser oder Recycling-Wasser im Kreislauf, ohne das „flüssige Nass“ kommt heute keine Anlage aus.

Mit unserer Serie rund um das Thema „(Ab-)Wasser“ und den entsprechenden Wasser- und Analysewerten für ein optimales Wasch- und Trocknungsergebnis, werden wir Sie in die Geheimnisse des wichtigsten Elements einführen. Dabei zeigen wir Ihnen, welche Werte Ihrer Anlage Sie selbst, welche Ihr Dr. Stöcker Fachverkäufer und welche das Dr. Stöcker MobiLab ermitteln kann.

Teil 7: Was sind Trübung, absetzbare Stoffe und der Schwefelwasserstoffgehalt?

■ Trübung

Definition: „Trübung bedeutet die Verringerung der Lichtdurchlässigkeit und somit auch die Eigenschaft von Wasser, eingestrahktes Licht an feindispersiven, suspendierten Partikeln zu streuen bzw. die Durchsichtigkeit des Wassers zu verringern“.

Welche Auswirkungen hat die Trübung im (Brauch-)Wasser?

Trübungen entstehen im Brauchwasser durch organische und anorganische Schwebstoffe sowie durch lebende Organismen. Diesen Umstand macht man sich bei der Bewertung der Wasserqualität zu eigen und nutzt die Trübung als ein Maß bzw. Indikator für Verunreinigungen im Wasser. Sollten die Trübungswerte kritische Grenzen überschreiten, sind Erscheinungen wie verstopfte Düsen, stärkere Materialbeanspruchung der Anlagenkomponenten, schnellere Verschmutzung der Einrichtungen und eine Verschlechterung des Waschergebnisses die Folge.

Quantifiziert wird Trübung durch eine Trübungsmessung unter der Verwendung optischer Messgeräte. Die Messwerte werden mit Einheiten angegeben, die sich auf die Kalibrierung mit Formazin-Standard-Suspensionen beziehen. In der Trinkwasser-Verordnung (TrinkwV) werden hierzu die nephelometrischen Trübungseinheiten (NTU) benutzt.

Der Grenzwert in der TrinkwV 2001 liegt bei 1,0 NTU für Trinkwasser. Der Grenzwert gilt am Wasserwerksausgang. Ein plötzlicher oder kontinuierlicher Anstieg ist unverzüglich der zuständigen Behörde zu melden, da dieser auf eine Störung im System hinweist. Der optimale Wert für Brauchwasser ist kleiner 50 NTU, bei einem Wert über 200 NTU besteht Handlungsbedarf.

Handlungsempfehlung:

Hat die Trübung im Brauchwasser den oben genannten Wert von 200 NTU überschritten, sollte je nach Wasseraufbereitungsanlage die Flockungsmitteldosierung überprüft bzw. korrigiert werden. Ebenso sollte die Funktion der Filter (z. B. des Kiesfilters) wie auch die Schlammhöhe im Absetzbecken überprüft werden, um die Ursache dieser Aufkonzentration zu lokalisieren und abstellen zu können.

■ Absetzbare Stoffe

Definition: Absetzbare Stoffe sind Feststoffe, die z. B. mit Abwasser festflüssige Gemische (sog. Suspension) bilden.

Welche Auswirkungen hat die Trübung im (Brauch-)Wasser?

Absetzbare Stoffe können durch Anwendung des Schwerkraftprinzips vom Wasser getrennt werden (Sedimentation). Dieser Vorgang erfolgt z. B. in Absetzbecken. Für absetzbare Stoffe wird auch der Begriff abgesetzter Schlamm verwendet. Die Auswirkungen eines zu hohen Anteils absetzbarer Stoffe sind vergleichbar mit den Konsequenzen einer zu hohen Trübung.

Der Anteil absetzbarer Stoffe im Abwasser wird im Imhoff-Trichter nach 30-minütiger Sedimentationszeit bestimmt. Ein optimaler Wert für die absetzbaren Stoffe im Wasser ist kleiner 0,1 ml/l.

Die Kenntnis über den Gehalt an absetzbaren Stoffen gibt eine Information über die Verteilung der Schmutzfracht zwischen echter Lösung oder stabiler Suspension und dem Feststoffanteil. Dabei ist diese Messgröße von besonderer Bedeutung bei Plausibilitätsprüfungen oder der Beurteilung von CSB-Messwerten von Wasserproben (vgl. Artikel zum CSB-Wert). Der CSB-Wert selbst ist als Summenparameter ein Maß für alle im Brauchwasser enthaltenen oxidierbaren Stoffe und lässt somit einfach ausgedrückt Rückschlüsse auf den Gesamtverschmutzungsgrad des Wassers zu.

Handlungsempfehlung:

Ab einem Wert von 0,3 ml/l sollte je nach Wasseraufbereitungsanlage die Flockungsmitteldosierung überprüft bzw. korrigiert werden. Ebenso sollte die Funktion der Filter (z. B. des Kiesfilters) wie auch die Schlammhöhe im Absetzbecken überprüft werden, um die Ursache dieser Aufkonzentration zu lokalisieren und abstellen zu können.



■ Schwefelwasserstoffgehalt

Definition: Schwefelwasserstoff (Wasserstoffsulfid, Dihydrogensulfid) ist ein übel riechendes, stark giftiges Gas. Es ist eine Verbindung aus Schwefel und Wasserstoff mit der chemischen Formel H₂S. Schwefelwasserstoff ist brennbar, farblos und in Wasser wenig, in Alkohol etwas besser löslich. Er ist eine schwache Säure, deren Salze die Sulfide und Hydrogensulfide sind.

Welche Auswirkungen hat Schwefelwasserstoff auf das Brauchwasser und die gesamte Anlage?

Schwefelwasserstoff kann entstehen, wenn in den Brauchwassertanks zu viel Schlamm vorhanden ist. Durch das Verdichten des Schlammes wird der Sauerstoff entzogen. Organische Verbindungen des Schwefels und anorganische Sulfate werden von bestimmten Mikroorganismen unter Sauerstoffabschluss bei anaeroben Prozessen (sog. Desulfurikanten) zu Schwefelwasserstoff reduziert.

Gasförmiger Schwefelwasserstoff ist neben Methan, Kohlendioxid, Wasserstoff und Stickstoff Bestandteil des Faulgases und verursacht schon in extrem geringen Konzentrationen den typischen Geruch von faulen Eiern, der bei der Zersetzung von Proteinen aus schwefelhaltigen Aminosäuren durch Fäulnis- und Schwefelbakterien entsteht. Der in der Anlage überaus unangenehme Geruch wird durch das Ansaugen der Pumpen zu Tage gefördert, da der Schlamm aufgewirbelt wird und Schwefelwasserstoff entweichen kann. Schwefelwasserstoff hat allerdings auch die oben beschriebene giftige (toxische) Wirkung, die auf viele andere Mikroorganismen des Faulschlammes wirkt und wird insbesondere dann besonders gefährlich und gesundheitsgefährdend, wenn er durch Sprühnebel der Hochdruckvorwäsche verteilt wird. Zitat aus dem Sicherheitsdatenblatt von Schwefelwasserstoff als Rohstoff: „Akute Toxizität: Kann das Zentralnervensystem, den Stoffwechsel und das Verdauungssystem schädigen. Längere Einwirkung niedriger Konzentrationen kann Lungenödem verursachen. Reizt die Augen und Atemwege. Die Beschreibung zeigt eindringlich, dass „schlechtes und stinkendes“ Wasser in der Anlage keine Thematik ist, die man auf die leichte Schulter nehmen darf.

Handlungsempfehlung:

Sofortige Überprüfung des Schlammfanges und ggf. komplette Entsorgung des Wassers und des Schlammes. Danach sollte eine Desinfektion des Schlammfanges vorgenommen werden. Des Weiteren sollte dem Brauchwasser immer genügend Sauerstoff zugeführt werden, so dass sich die im Abwasser enthaltenen organischen Verbindungen in einem aeroben Prozess abbauen und sich kein Schwefelwasserstoff bildet. Entsprechende Produkte, wie zum Beispiel der biologische Brauchwasserzusatz *Hydrodor BioAktiv* fördern gezielt diesen Prozess.